

# Anlage 6: Modulbeschreibungen

Hinweis zum Begriff „**Workload**“ im Feld 1 „Basisdaten“:

Der Workload setzt sich aus der Präsenzzeit und dem Selbststudium zusammen. Die Präsenzzeit ergibt sich aus den SWS für die jeweilige Lehrveranstaltung. Je 2 SWS werden 30 Stunden Workload veranschlagt. Zum Selbststudium gehören die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung und die Erbringung von Prüfungs- und Studienleistungen. Auch der Workload für außer-hochschulische Praktika fällt unter Selbststudium, wohingegen der Workload für hochschulische, mit SWS verknüpfte Praktika zur Präsenzzeit gehört.

Hinweis zum Begriff „**Lehrveranstaltung**“ im Feld 3 „Aufbau“:

Der Einfachheit halber wird „Lehrveranstaltung“ als Oberbegriff verwendet. Weitere Komponenten eines Moduls können Praktika, angeleitete Selbststudiumsphasen o.ä. sein, die in Feld 3 ebenfalls anzuführen sind.

Hinweis zu **Feld 6**:

In Feld Nr. 6 wird die **Aufteilung der Leistungspunkte** (LP) im Modul geregelt:

Nach der Teilnahme an einer Veranstaltung wird die Präsenzzeit (auf Grundlage der veranschlagten SWS) in Form von LP in SAP SLcM **verbucht**.

Wenn außerdem Studienleistungen erbracht wurden, erfolgt auch für diese eine **Verbuchung** von LP in SAP SLcM. Gleiches gilt für die Erbringung von Prüfungsleistungen.

Nach wie vor gilt, dass die Leistungspunkte für das Modul **vergeben** werden, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h., wenn durch das Bestehen aller Prüfungs- und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden (siehe Feld 5 der Modulbeschreibungen).

## Verwendete Abkürzungen:

Lehrveranstaltungen (LV):

V: Vorlesung

S: Seminar

Ü: Übung

K: Kurs

P: Praktikum

Wahlstatus:

P: Pflicht

WP: Wahlpflicht

Prüfungen:

MAP: Modulabschlussprüfung

MTP: Modulteilprüfung

PL: Prüfungsleistung

SL: Studienleistung

## 1. Methoden der Sprachwissenschaft

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Methoden der Sprachwissenschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	1

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	1
Leistungspunkte (LP)	12
Workload (h) insgesamt	350h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>In diesem Modul werden die grundlegenden methodologischen Verfahren erworben, die für das weitere Studium und für die Beschäftigung mit Sprachwissenschaft unerlässlich sind. Es vermittelt sowohl praktische Kompetenzen in den wissenschaftlichen Methoden als auch die Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur kritisch in Bezug auf die eingesetzte Methodologie zu rezipieren. Es ist somit ein Grundlagenmodul, das in das Studium der Sprachwissenschaft in breitesten Sinne einführt.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul vermittelt Einblicke in Methoden, die für Fragestellungen der Sprachwissenschaft relevant sind. Dies betrifft quantitative und qualitative Verfahren. Die Vorlesung behandelt erkenntnistheoretische Grundlagen von Methoden und bietet einen Überblick über verschiedene Methoden (experimentell, beobachtend) und ihre Anwendungsbereiche. In der Übung sollen Studierende praktische Erfahrungen mit mehreren Verfahren zur Erhebung, Aufbereitung, Beschreibung oder Analyse von Daten sammeln. Dabei kann es sich beispielsweise um Verfahren zur Erstellung linguistischer Korpora, Verfahren der statistischen Datenauswertung oder Feldforschungsmethoden handeln. Im letzteren Fall kann die Übung in der Form einer Feldforschungsexkursion durchgeführt werden. Im Seminar werden ausgewählte methodische Ansätze, z.B. zu einem bestimmten Gegenstandsbereich der Sprachwissenschaft oder Methoden eines bestimmten Typs (z.B. online-Methoden) vertiefend behandelt und kritisch reflektiert. Dies setzt die Beschäftigung mit empirischen Originalarbeiten voraus und kann in eine eigenständige Durchführung einer empirischen Studie münden.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden können empirische Forschungsergebnisse kritisch einordnen und bewerten. Durch die angeleitete Rezeption empirischer Originalarbeiten haben sie ihre wissenschaftliche Diskursfähigkeit geschult. Die Studierenden haben ein Verständnis für die Begrenztheit wissenschaftlicher Aussagen und die Notwendigkeit zu ihrer ständigen Weiterentwicklung gewonnen. Außerdem besitzen sie praktische Kompetenzen in empirischen Forschungsmethoden der Sprachwissenschaft. Durch die eigenständige Anwendung von Methoden haben sie auch Problemlösungskompetenzen erworben und die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten weiterentwickelt.</p>	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Forschungsmethoden der Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
2.	Ü		Einübung methodischer Verfahren der Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
3.	S		Vertiefung ausgewählter empirischer Methoden der Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen ihr Spezialisierungsfeld entsprechend der laufenden Angebote.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MTP	Klausur zur Vorlesung oder fünf benotete Übungsaufgaben (Über die Prüfungsform entscheidet die Dozentin/der Dozent.)	60 Minuten jeweils ca. 3 Seiten	1.	30% jeweils 6%
2.	MTP	Hausarbeit zum Seminar	10-15 Seiten	3.	70%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10% (12/120)			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	2.	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	2 LP
	PL Nr. 2	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
Summe LP		12 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes WiSe	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Christine Dimroth Prof. Dr. Katerina Stathi	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Methods in Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Research Methods in Linguistics	
	LV Nr. 2: Tutorial on Empirical Methods in Linguistics	
	LV Nr. 3: Consolidation of Select Empirical Methods in Linguistics	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

## 2. Gebrauchsbasierte Sprachbeschreibung

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Gebrauchsbasierte Sprachbeschreibung</b>
<b>Modulnummer</b>	2

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	1-2	
Leistungspunkte (LP)	12	
Workload (h) insgesamt	350h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	P	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Modul weist Bezüge zum Modul „Methoden der Sprachwissenschaft“ (Modul 1) auf und baut auf den dort erworbenen Kompetenzen durch gezielte Vertiefung von Spezialkenntnissen über Sprachbeschreibung auf. In diesem Grundlagenmodul werden Kompetenzen in der Analyse und Beschreibung sprachlicher Phänomene auf der Basis empirisch gewonnener Daten vermittelt. Das übergeordnete Lernziel ist es, die Studierenden zu eigenständiger sprachwissenschaftlicher Analyse zu befähigen und sie somit auf die Lernziele aus dem Spezialisierungs- und Wahlpflichtbereich vorzubereiten.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Dieses Modul wendet sich schwerpunktmäßig Aspekten der Interpretation und Beschreibung erhobener Sprachdaten zu. Neben der Datenerhebung und -archivierung sowie dem Zugriff auf vorhandenen Datenkorpora steht vor allem der analytisch-interpretative Zugang zu authentischen (mündlichen wie schriftlichen) Sprachdaten im Vordergrund. Dieser fokussiert die systematische Beschreibung sprachlicher Verfahren auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Sprachbeschreibungen umfassen Ansätze der Phonologie- bzw. Prosodieforschung, empirische Arbeiten in der Morphologie, Syntax und Semantik aber auch pragmatische Ansätze wie beispielsweise der Diskurs-, Text- und Gesprächsanalyse sowie der Medien- und Soziolinguistik. In der Vorlesung werden Ansätze gebrauchsbasierter Sprachbeschreibung vorgestellt und diskutiert, in dem Seminar und der Übung werden Beschreibungsansätze an ausgewählten sprachlichen Phänomenen erprobt.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden sind vertraut mit Verfahren der Beschreibung von Sprache (auf unterschiedlichen Ebenen) in ihrem alltäglichen Gebrauch, d.h. in ihrem sequenziell-textuellen und soziokulturellen Umfeld. Sie verfügen über folgende Kompetenzen: Einschätzung der Möglichkeiten und Probleme einer Interpretation sprachlichen Materials; Entwicklung und Einschätzung eigener Analyse- und Interpretationsmodelle bei selbst gewählten Forschungsobjekten, Verbindung zwischen empirischer Sprachbetrachtung und theoretischen Konzepten, Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Darstellung von Sprachbeschreibungen und Interpretationen. Ferner sind sie in der Lage, aktuelle Ansätze der Sprachbeschreibung kritisch zu reflektieren. Auch beherrschen sie gängige Präsentationstechniken, verfügen über Problemlösungskompetenzen und die Fähigkeit im Team zusammen zu arbeiten (u.a. durch gemeinsame Datensitzungen).</p>	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in die gebrauchsbasierte Sprachbeschreibung	P	30h/2SWS	60h
2.	Ü		Einüben der gebrauchsbasierten Sprachbeschreibung	P	30h/2SWS	60h
3.	S		Vertiefung der gebrauchsbasierten Sprachbeschreibung	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen ihr Spezialisierungsfeld entsprechend der laufenden Angebote.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Hausarbeit zum Seminar oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in Pflichtmodul 2 oder 3 abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende. Im Falle des Nicht-Bestehens darf die Prüfungsform nicht getauscht werden.)	15 Seiten  45 Minuten	3.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas		ca. 10 Seiten  ca. 7 Seiten	1.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten  20 Minuten	2.	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Dr. Yazgül Şimşek Prof. Dr. Helmut Spiekermann	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Usage-Based Language Description	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introduction to Usage-Based Language Description	
	LV Nr. 2: Tutorial on Usage-Based Language Description	
	LV Nr. 3: Consolidation of Usage-Based Language Description	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

### 3. Sprachtheorien, Konzepte und Modelle

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Sprachtheorien, Konzepte und Modelle</b>
<b>Modulnummer</b>	3

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	1-2	
Leistungspunkte (LP)	12	
Workload (h) insgesamt	350h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	P	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>In diesem Modul werden die konzeptuellen und theoretischen Grundlagen der Sprachwissenschaft erörtert. Es stellt das Pendant zum Modul „Gebrauchsbasierte Sprachbeschreibung“ (Modul 2) dar: Während sich Letzteres auf das empirischen Basiswissen fokussiert, widmet sich dieses Modul den Konzepten und theoriegeleiteten Modellen, die der sprachwissenschaftlichen Analyse zugrunde liegen, und liefert somit den zweiten Grundstein linguistischen Wissens, der für das weitere Studium im Spezialisierungs- und Wahlpflichtbereich notwendig ist.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Der Fokus dieses Moduls ist die konzeptuelle Basis der Sprachwissenschaft und die daraus resultierenden theoriebildenden Verfahren. Das Modul vermittelt Kenntnisse über die ganze Bandbreite der sprachwissenschaftlichen Konzepte und Theorien und befähigt die Studierenden, unterschiedliche theoretische Ansätze miteinander zu vergleichen und auf ihre logische und methodologische Kohärenz zu überprüfen und kritisch zu hinterfragen. Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die aktuelle Theoriediskussion. Im Seminar werden Konzepte, Theorien und Modelle auf der Grundlage einschlägiger Publikationen kritisch reflektiert, während die Übung der Diskussion zu theoretischen Fragestellungen dient. Es werden folgende Teilbereiche der Sprachtheorie diskutiert: Strukturbegriff im Unterschied zu anderen Zugängen zu Sprache; Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen und ihre adäquate Modellierung; Kategorialität und Gradienten sprachlicher Strukturen; aktuelle Grammatikmodelle im Vergleich; Modelle arealer und genetischer Verwandtschaft; Sprache und Kognition; Sprachverarbeitung; biologische Grundlagen der Sprachfähigkeit; soziale Kognition und ihre sprachlichen Reflexe; Sprache und Gesellschaft, Koevolution von Sprache und Kultur, soziale Determinanten sprachlicher Variation; Sprachwandelmodelle.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden haben einen systematischen Überblick über die aktuelle linguistische Theoriediskussion. Sie kennen die zentralen Forschungsfragestellungen und können diese historisch einordnen. Sie können Fachdiskussionen folgen und sich daran beteiligen. Sie verstehen die gegenseitige Abhängigkeit von Empirie und Theorie und sind in der Lage, konzeptuelle und theoretische Grundlagen empirischer Arbeiten zu identifizieren und kritisch zu hinterfragen.</p>	



<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in Sprachtheorien, Konzepte und Modelle	P	30h/2SWS	60h
2.	Ü		Übung zu Sprachtheorien, Konzepte und Modelle	P	30h/2SWS	60h
3.	S		Vertiefung zu Sprachtheorien, Konzepte und Modelle	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen ihr Spezialisierungsfeld entsprechend der laufenden Angebote.			

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Hausarbeit zum Seminar oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in Pflichtmodul 2 oder 3 abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende. Im Falle des Nicht-Bestehens darf die Prüfungsform nicht getauscht werden.)	15 Seiten 45 Minuten	3.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas		ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	2.	

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Dejan Matić Prof. Dr. Katerina Stathi	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Linguistic Theories, Concepts, and Models	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introduction to Linguistic Theories, Concepts, and Models	
	LV Nr. 2: Tutorial on Linguistic Theories, Concepts, and Models	
	LV Nr. 3: Consolidation of Linguistic Theories, Concepts, and Models	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

#### 4a. Spezialisierungsmodul Allgemeine Sprachwissenschaft

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Spezialisierungsmodul Allgemeine Sprachwissenschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	4a

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
Das Spezialisierungsmodul ermöglicht den Studierenden, den Schwerpunkt ihres Studiums auf eine der sprachwissenschaftlichen Disziplinen zu setzen. Mit der Wahl dieser Variante des Spezialisierungsmoduls entscheiden sich die Studierenden für die Spezialisierung Allgemeine Sprachwissenschaft. Das Modul baut auf dem in den Pflichtmodulen erworbenen Wissen auf und wird durch Wahlpflichtmodule und das Praxismodul ergänzt. Die Masterarbeit wird im Themenbereich des Spezialisierungsmoduls geschrieben.	
<b>Lehrinhalte</b>	
In diesem Modul werden auf einem fortgeschrittenen Niveau Inhalte behandelt, die die Disziplin der Allgemeinen Sprachwissenschaft im engeren Sinne ausmachen. Besonderes Augenmerk gilt den drei Kerngebieten der Allgemeinen Sprachwissenschaft: (a) philosophische Grundlagen (erkenntnistheoretischer Status der Sprachwissenschaft; Sprachwissenschaft als deduktive und als empirische Wissenschaft; Strukturbegriff in der Sprachwissenschaft; Sprache und Logik; Sprache und Denken); (b) empirische Grundfragen der Sprachforschung (Sprachevolution; Universalität vs. Partikularität in der Sprache; biologische und kulturelle Modelle der menschlichen Sprache; Sprachenvielfalt; Struktur vs. Gebrauch als wesentliche Merkmale der Sprache); (c) sprachliche Kategorien (einzelsprachliche vs. übereinzelsprachliche Kategorien; formale und inhaltliche Kriterien in der Bestimmung von Kategorien; strukturelle und bedeutungsbezogene Kategorien; psychologische Realität linguistischer Kategorisierungsansätze). In der Vorlesung werden diese Themengruppen zusammenfassend behandelt und unterschiedliche Ansätze zu einzelnen Fragen erörtert. Im Seminar und in der Übung wird auf einzelne empirische Fragen der Sprachbeschreibung und Sprachvergleichs sowie deren theoretischer Interpretation eingegangen, mit dem Ziel, mit möglichst vielfältigen Beispielen, die von phonologischen Systemen bis hin zu Diskursorganisation reichen, die Relevanz und den Anwendungsbereiche der genannten Fragestellungen zu veranschaulichen.	

<b>Lernergebnisse</b>
Die Studierenden sind in der Lage, allgemein-sprachwissenschaftliche Fragen zu verstehen, über diese kritisch zu reflektieren und aus den möglichen Antworten entsprechende theoretische und praktische Schlüsse zu ziehen. Sie verfügen über das intellektuelle und methodologische Know-how, die Betrachtung und Beschreibung sprachlicher Phänomene durchzuführen und die Ergebnisse als Grundlage für die Erschließung komplexer Zusammenhänge zu nutzen. Sie sind auch dazu befähigt, das gleiche sprachliche Phänomen aus mehreren Perspektiven zu erörtern und gelangen dadurch zum Bewusstsein, dass es in der Wissenschaft keine endgültigen Wahrheiten, sondern nur schwächere und stärkere Hypothesen gibt. Sie haben gelernt, dass die Variabilität auf allen Ebenen eine der grundlegenden Eigenschaften der Sprache darstellt und dass die Sprache folglich weniger als Objekt und vielmehr als Prozess zu verstehen und zu untersuchen ist.

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Allgemeine Sprachwissenschaft	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Allgemeine Sprachwissenschaft	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übung zu Allgemeine Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Allgemeine Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
5.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
6.	P		Forschungsprojekt	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Allgemeine Sprachwissenschaft“ und zwischen dem strukturierten Selbststudium (5.) und Forschungsprojekt (6.) entsprechend der laufenden Angebote.			

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	mündliche Prüfung	45 Minuten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			12,5% (15/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas		ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	3.	
3.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	4.	

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	6 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Dejan Matić Jun.-Prof. Dr. Pavel Ozerov	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Specialisation Module General Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: General Linguistics	
	LV Nr. 3: Tutorial on General Linguistics	
	LV Nr. 4: Consolidation of General Linguistics	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

#### 4b. Spezialisierungsmodul Anglistische Sprachwissenschaft

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Spezialisierungsmodul Anglistische Sprachwissenschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	4b

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Spezialisierungsmodul ermöglicht den Studierenden, den Schwerpunkt ihres Studiums auf eine der sprachwissenschaftlichen Disziplinen zu setzen. Mit der Wahl dieser Variante des Spezialisierungsmoduls entscheiden sich die Studierenden für die Spezialisierung Anglistische Sprachwissenschaft. Das Modul baut auf dem in den Pflichtmodulen erworbenen Wissen auf und wird durch Wahlpflichtmodule und das Praxismodul ergänzt. Die Masterarbeit wird im Themenbereich des Spezialisierungsmoduls geschrieben.	
Lehrinhalte	
Die Studierenden erwerben auf der Basis einer synchronen und diachronen Betrachtungsweise vertiefte Kenntnisse über die Struktur und historische Entwicklung des Englischen sowie über Standardformen und Varietäten der Sprache und ihren dynamischen Charakter als Weltsprache. In der Vorlesung und den Seminaren beschäftigen sich die Studierenden mit historischer, sozialer, dialektaler, situationsbedingter und/oder registerspezifischer Variation in der englischen Sprache auf verschiedenen Beschreibungsebenen, mit deren Erwerb und Gebrauch in multilingualen Kontexten sowie mit der Erhebung und Analyse sprachlicher Daten unterschiedlicher schriftlicher oder mündlicher Form. In den beiden Seminaren erarbeiten sich die Studierenden sprachwissenschaftliche Forschungsliteratur, sie lernen die Vorgehensweise empirischer Forschung kennen und werden theoretisch und praktisch mit verschiedenen Methoden vertraut gemacht. Neben bedarfsgerechtem Feedback und Unterstützung der einzelnen Forschungsprojekte sind dabei vor allem folgende projektübergreifende Aspekte hinsichtlich des forschenden Lernens zentral: Themenfindung; Formulieren von Forschungsfragen nach Sichtung und kritischer Reflexion relevanter Forschungsliteratur; Erlernen bzw. Vertiefen verschiedener empirischer Forschungsmethoden; Erlernen bzw. Vertiefen von verschiedenen Datenerhebungsmethoden, auch mithilfe von digitalen Erhebungsinstrumenten (z.B. Onlinesurveys, digitale linguistische Korpora, Tools zur Analyse von Social Media, etc.); Methoden der Datenauswertung (z.B. Statistikprogramme, Sprachanalysesoftware, Programme zur linguistischen Annotation); Wissenschaftliches Schreiben: Aufbau und Gliederung einer sprachwissenschaftlichen Arbeit; Akademische Integrität und wissenschaftliche Standards, u.a. im Hinblick auf die Erhebung und Auswertung von Daten.	

<b>Lernergebnisse</b>
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der englischen Sprachwissenschaft sowie in verschiedenen Methoden der empirischen Sprachwissenschaft (Datenerhebung, Datenanalyse). Sie sind in der Lage, mit authentischen Sprachdaten umzugehen und die historische, kontextuelle und soziale Situiertheit von geschriebener und mündlicher Sprache zu erkennen und zu reflektieren. Sie haben ihre Fähigkeiten zur linguistischen Beschreibung und Analyse der Sprachebenen des Englischen und des Englischen im Kontext ausgebaut und verfügen über Kenntnisse unterschiedlicher Typen sprachlicher Variation und des Erwerbs und Gebrauchs des Englischen in multilingualen Kontexten. Die Studierenden haben ihre Fähigkeit weiterentwickelt, Einzelthemen im Gesamtzusammenhang einzuordnen und kritisch zu betrachten. Ebenso haben sie ihre sprachliche Fähigkeit zur Argumentationsführung verfeinert und ihr Fachvokabular in der Zielsprache differenziert. Sie sind in der Lage, sich ein Forschungsgebiet anhand der vorliegenden Forschungsliteratur zu erschließen, relevante Forschungsfragen daraus abgeleitet zu formulieren, ein empirisches Forschungsprojekt selbständig durchzuführen und die Ergebnisse angemessen darzustellen und zu reflektieren.

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Vorlesung zu Anglistische Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
2.	S		Seminar zu Anglistische Sprachwissenschaft I	P	30h/2SWS	60h
3.	S		Seminar zu Anglistische Sprachwissenschaft II	P	30h/2SWS	60h
4.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
5.	P		Forschungsprojekt	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen dem strukturierten Selbststudium (4.) und Forschungsprojekt (5.) entsprechend der laufenden Angebote.			

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	mündliche Prüfung	45 Minuten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			12,5% (15/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Test		45 Minuten	1.	
2.	Projektarbeit und Präsentation		20 Minuten	2.	
3.	Projektarbeit und Präsentation		20 Minuten	3.	

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden müssen Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachweisen. Der Nachweis ist nicht erforderlich für Studierende, deren Muttersprache Englisch ist. Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	6 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Ulrike Gut Prof. Dr. Dagmar Deuber	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Specialisation Module English Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture English Linguistics	
	LV Nr. 2: Seminar English Linguistics 1	
	LV Nr. 3: Seminar English Linguistics 2	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	



4c. Spezialisierungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Spezialisierungsmodul Germanistische Sprachwissenschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	4c

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
Das Spezialisierungsmodul ermöglicht den Studierenden, den Schwerpunkt ihres Studiums auf eine der sprachwissenschaftlichen Disziplinen zu setzen. Mit der Wahl dieser Variante des Spezialisierungsmoduls entscheiden sich die Studierenden für die Spezialisierung Germanistische Sprachwissenschaft. Das Modul baut auf dem in den Pflichtmodulen erworbenen Wissen auf und wird durch Wahlpflichtmodule und das Praxismodul ergänzt. Die Masterarbeit wird im Themenbereich des Spezialisierungsmoduls geschrieben.	
<b>Lehrinhalte</b>	
Im germanistischen Spezialisierungsmodul werden Grundfragen der Germanistischen Linguistik thematisiert, und zwar sowohl aus synchroner als auch aus diachroner Perspektive. Deutsch ist dabei gleichzeitig Untersuchungssprache, deren Spezifika es herauszuarbeiten gilt, als auch Sprache des Fachdiskurses. Um zu präziseren Ergebnissen bei der Analyse der deutschen Sprache in Schriftlichkeit oder Mündlichkeit zu gelangen, werden vor allem Analysetechniken zu Morphologie und Syntax des Deutschen sowie zu funktionalen Aspekten auf vertieftem Niveau geschärft. Daher werden in der Vorlesung Grundlagen der strukturellen und funktionalen Analyse des Deutschen auf avancierte Weise vorgestellt, die in der auf die Vorlesung abgestimmten Übung in Form von eigenen Analysen der Studierenden eingeübt werden. In den Seminaren werden Einzelaspekte zur synchronen oder diachronen Germanistischen Linguistik fokussiert. Für das Grundlagenseminar werden Themenbereiche zur strukturellen Analyse des Deutschen ausgewählt (Phonologie, Morphologie, Syntax, Textlinguistik etc.), für das Vertiefungsseminar eignen sich weiterführende Themenbereiche (Variation und Wandel im Deutschen, Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Deutschen etc.). In beiden Seminaren entwickeln die Studierenden eigene Forschungsfragen für kleine Projekte, die sie eigenständig bearbeiten (Forschendes Lernen). Die Ergebnisse werden im ersten Seminar in Form von Kurzreferaten vorgestellt, im zweiten als schriftliche Arbeit (Übungsaufgabe) ausgearbeitet.	

<b>Lernergebnisse</b>
Die Studierenden üben sich vertieft in morphologischer und syntaktischer Analyse von deutschen Wortformen und Sätzen, so dass mit Abschluss des Moduls präzise Analysefertigkeiten erworben wurden, die eine wichtige Grundlage für Studienprojekte im Wahlpflichtbereich darstellen (Vorlesung + Übung). Darüber hinaus lernen sie Grundfragen der germanistischen Variationslinguistik sowie Fragen der Mündlichkeitsforschung und Schriftlinguistik anhand des Deutschen als Untersuchungssprache kennen (Seminare). In eigenständigen Studienprojekten erarbeiten sie sich Forschungsergebnisse nach dem Ansatz des Forschenden Lernens weitgehend autonom. Ferner werden die in Modul 1 erworbenen Methodenkenntnisse perfektioniert und auf die Germanistische Linguistik abgestimmt (z. B. Arbeit mit deutschsprachigen Korpora). In den Präsenzveranstaltungen werden diskursive und argumentative Fertigkeiten erworben, um die Studierenden zu befähigen, linguistisch (unter Gebrauch der Fachterminologie) zu argumentieren, Ansätze und Theorien kritisch zu reflektieren sowie den eigenen Standpunkt zu entwickeln und zu vertreten.

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Germanistische Sprachwissenschaft	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Germanistische Sprachwissenschaft	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übung zur Vorlesung Germanistische Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Germanistische Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
5.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
6.	P		Forschungsprojekt	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Germanistische Sprachwissenschaft“ und zwischen dem strukturierten Selbststudium (5.) und Forschungsprojekt (6.) entsprechend der laufenden Angebote.			

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	mündliche Prüfung oder Hausarbeit (Über die Prüfungsform entscheidet der/die Studierende.)	45 Minuten 20-25 Seiten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			12,5% (15/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas		ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	3.	
3.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	4.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden müssen Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachweisen. Der Nachweis ist nicht erforderlich für Studierende, deren Muttersprache Deutsch ist. Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	6 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
Summe LP		15 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Antje Dammel Dr. Netaya Lotze	Fachbereich 09

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Specialisation Module German Linguistics
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: German Linguistics
	LV Nr. 3: Tutorial on German Linguistics
	LV Nr. 4: Consolidation of German Linguistics

9 Sonstiges	
	-

#### 4d. Spezialisierungsmodul Indogermanische Sprachwissenschaft

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Spezialisierungsmodul Indogermanische Sprachwissenschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	4d

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Spezialisierungsmodul ermöglicht den Studierenden, den Schwerpunkt ihres Studiums auf eine der sprachwissenschaftlichen Disziplinen zu setzen. Mit der Wahl dieser Variante des Spezialisierungsmoduls entscheiden sich die Studierenden für die Spezialisierung Indogermanische Sprachwissenschaft. Das Modul baut auf dem in den Pflichtmodulen erworbenen Wissen auf und wird durch Wahlpflichtmodule und das Praxismodul ergänzt. Die Masterarbeit wird im Themenbereich des Spezialisierungsmoduls geschrieben.	
Lehrinhalte	
In diesem Modul werden Inhalte behandelt, die die Disziplin der Indogermanischen Sprachwissenschaft ausmachen. Die Studierenden werden mit den wichtigsten Ergebnissen indogermanistischer Forschung im Bereich der urindogermanischen Laut- und Formenlehre vertraut und verschaffen sich einen Überblick über die indogermanische Sprachfamilie und den Beitrag ihrer Mitglieder zur Rekonstruktion des Urindogermanischen. Diese Themen werden in der Vorlesung einführend behandelt. Im Seminar (1) werden die gewonnenen Erkenntnisse und die Fähigkeit zum historisch-vergleichenden Arbeiten am Beispiel einer altindogermanischen Sprache überprüft und vertieft. Im Seminar (2) werden ausgewählte Fragen der indogermanischen Kulturkunde, Schriftgeschichte und Etymologie besprochen und anhand zahlreicher Beispiele die Relevanz historischer Sprachbeachtung für kulturelle Rekonstruktion dokumentiert. Das Modul schafft dadurch die Ausgangsbasis für weitergehende indogermanistische Forschung und vermittelt ein Verständnis der indogermanischen Sprachtypologie.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden lernen die Methodik der sprachlichen Rekonstruktion und die theoretischen Voraussetzungen der urindogermanischen Grundsprache kennen und üben den Umgang mit historischen Grammatiken und etymologischen Wörterbüchern ein. Sie erlangen bzw. erweitern die Fähigkeit, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der Indogermanischen Sprachwissenschaft kritisch zu reflektieren und in ihren geschichtlichen, kulturellen und philologischen Kontexten zu beurteilen. Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erweitern die Studierenden die Fähigkeit, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Vorlesung zu Indogermanische Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
2.	S		Altindogermanische Sprache	P	30h/2SWS	60h
3.	S		Vertiefung zu indogermanische Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
4.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
5.	P		Forschungsprojekt	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen dem strukturierten Selbststudium (4.) und Forschungsprojekt (5.) entsprechend der laufenden Angebote.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	mündliche Prüfung	45 Minuten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			12,5% (15/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas		ca. 10 Seiten ca. 7 Seiten	1.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	2.	
3.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten 20 Minuten	3.	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	6 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Michael Janda	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Specialisation Module Indo-European Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Indo-European Linguistics	
	LV Nr. 2: Ancient Indo-European Language	
	LV Nr. 3: Consolidation of Indo-European Linguistics	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

4e. Spezialisierungsmodul Niederländische Sprachwissenschaft

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Spezialisierungsmodul Niederländische Sprachwissenschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	4e

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
Das Spezialisierungsmodul ermöglicht den Studierenden, den Schwerpunkt ihres Studiums auf eine der sprachwissenschaftlichen Disziplinen zu setzen. Mit der Wahl dieser Variante des Spezialisierungsmoduls entscheiden sich die Studierenden für die Spezialisierung Niederländische Sprachwissenschaft. Das Modul baut auf dem in den Pflichtmodulen erworbenen Wissen auf und wird durch Wahlpflichtmodule und das Praxismodul ergänzt. Die Masterarbeit wird im Themenbereich des Spezialisierungsmoduls geschrieben.	
<b>Lehrinhalte</b>	
Die Veranstaltungen erweitern das Wissen zu deskriptiven, regionalen, sozialen und funktionalen Aspekten der niederländischen Sprache unter moderner und/oder historischer Perspektive und laden zu vertiefenden Reflexionen ein.	
<b>Lernergebnisse</b>	
Die Studierenden sind mit der wissenschaftlichen Analyse von phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Strukturen der niederländischen Standardsprache vertraut, insbesondere im Kontrast zum Deutschen. Sie sind zum reflektierten Umgang mit sprachwissenschaftlicher Fachliteratur befähigt und können die wichtigsten Theorien und Methoden innerhalb eines bestimmten Forschungsfeldes unterscheiden. Darüber hinaus sind sie in der Lage, selbständig ein empirisches Forschungsprojekt von kleinem Umfang durchzuführen, und können über dieses Projekt gemäß wissenschaftlichen Standards schriftlich berichten. Sie sind mit der Existenz, Verwendung, Verbreitung und Funktion nicht-standardsprachlicher Varietäten und deren Erforschung vertraut.	

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	S		Niederländische Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
2.	S		Vertiefung zu Niederländische Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übung zu Niederländische Sprachwissenschaft	P	30h/2SWS	60h
4.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
5.	P		Forschungsprojekt	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen dem strukturierten Selbststudium (4.) und Forschungsprojekt (5.) entsprechend der laufenden Angebote.			

4		Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	mündliche Prüfung		45 Minuten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote				12,5% (15/120)		
Studienleistung(en)						
Nr.	Art			Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Kurzreferat im Seminar			20 Minuten	1.	
2.	Kurzreferat im Seminar			20 Minuten	2.	
3.	Bearbeitung von Übungsaufgaben			10 Seiten (ca. 3000 Wörter)	3.	

5		Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Die Studierenden müssen Niederländischkenntnisse auf dem Niveau B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachweisen. Der Nachweis ist nicht erforderlich für Studierende, deren Muttersprache Niederländisch ist. Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit		Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	



<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	6 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Gunther de Vogelaer	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Specialisation Module Dutch Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Dutch Linguistics	
	LV Nr. 2: Consolidation of Dutch Linguistics	
	LV Nr. 3: Tutorial on Dutch Linguistics	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

4f-A. Spezialisierungsmodul Romanische Sprachwissenschaft A Französische Sprachwissenschaft

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Spezialisierungsmodul Romanische Sprachwissenschaft A - Schwerpunkt Französische Sprachwissenschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	4f-A

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
Das Spezialisierungsmodul ermöglicht den Studierenden, den Schwerpunkt ihres Studiums auf eine der sprachwissenschaftlichen Disziplinen zu setzen. Mit der Wahl dieser Variante des Spezialisierungsmoduls entscheiden sich die Studierenden für die Spezialisierung Romanische Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Französische Sprachwissenschaft. Das Modul baut auf dem in den Pflichtmodulen erworbenen Wissen auf und wird durch Wahlpflichtmodule und das Praxismodul ergänzt. Die Masterarbeit wird im Themenbereich des Spezialisierungsmoduls geschrieben.	
<b>Lehrinhalte</b>	
Im Modul werden verschiedene linguistische Fragestellungen mit hohem theoretischem Anspruch exemplarisch behandelt und aus verschiedenen, ggf. kontroversen Perspektiven betrachtet. Aus dieser intensiven Auseinandersetzung mit aktuellen forschungsrelevanten Themen, bei deren Erarbeitung ein hohes Maß an eigenständigem Theorie- und Methodentransfer der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse aus anderen linguistischen Veranstaltungen erwartet wird, kann die Entwicklung einer Fragestellung für die Masterarbeit entstehen. In den Masterseminaren und in den Übungen findet die fachwissenschaftliche Diskussion in der Fremdsprache statt. Die Vorlesung wird in der Regel auf Deutsch gehalten. Die Modulabschlussprüfung umfasst die Komponenten 3., 4. und 5. Sie findet zum Teil in der Fremdsprache statt.	
<b>Lernergebnisse</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, linguistische Fragestellungen selbstständig zu behandeln, sodass diese z.B. auch in eine Masterarbeit einfließen können. Sie können verschiedene Forschungsergebnisse in Bezug auf den betrachteten Gegenstand sowie vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Bedingtheit bewerten. Sie haben im Umgang mit (Forschungs)Texten ein hohes Maß an Sicherheit erlangt. Sie sind befähigt, authentische Textdokumente und -korpora hinsichtlich ausgewählter linguistischer Erscheinungen selbstständig zu analysieren. Ihre Theorie- und Methodenkenntnis ist dank der Erschließung des aktuellen Forschungsstandes vervollkommen worden.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Französische Sprachwissenschaft	WP	30h/2SWS	60h
2.	Ü		Übungen zu Französische Sprachwissenschaft	WP	30h/2SWS	60h
3.	S		Vertiefung zu Französische Sprachwissenschaft I	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Französische Sprachwissenschaft II	P	30h/2SWS	60h
5.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
6.	P		Forschungsprojekt	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und der Übung (2.) und zwischen dem strukturierten Selbststudium (5.) und Forschungsprojekt (6.) entsprechend der laufenden Angebote.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	mündliche Prüfung	45 Minuten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			12,5% (15/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Klausur in der Vorlesung/Übung		60 Minuten	1. oder 2.	
2.	Kurzreferat im Seminar		20 Minuten	3.	
3.	Kurzreferat im Seminar		20 Minuten	4.	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden müssen Französischkenntnisse auf dem Niveau C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachweisen. Der Nachweis ist nicht erforderlich für Studierende, deren Muttersprache Französisch ist. Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	6 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1 oder LV Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
	SL Nr. 4	2 LP
Summe LP		15 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Volker Noll Prof. Dr. Christina Ossenkop Prof. Dr. Georgia Veldre-Gerner	Fachbereich 09

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Specialisation Module Romance Linguistics A- French Linguistics
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Lecture or Tutorial on French Linguistics
	LV Nr. 3: Consolidation of French Linguistics 1
	LV Nr. 4: Consolidation of French Linguistics 2

9 Sonstiges	
	-

4f-B. Spezialisierungsmodul Romanische Sprachwissenschaft B Italienische Sprachwissenschaft

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Spezialisierungsmodul Romanische Sprachwissenschaft B - Schwerpunkt Italienische Sprachwissenschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	4f-B

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
Das Spezialisierungsmodul ermöglicht den Studierenden, den Schwerpunkt ihres Studiums auf eine der sprachwissenschaftlichen Disziplinen zu setzen. Mit der Wahl dieser Variante des Spezialisierungsmoduls entscheiden sich die Studierenden für die Spezialisierung Romanische Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Italienische Sprachwissenschaft. Das Modul baut auf dem in den Pflichtmodulen erworbenen Wissen auf und wird durch Wahlpflichtmodule und das Praxismodul ergänzt. Die Masterarbeit wird im Themenbereich des Spezialisierungsmoduls geschrieben.	
<b>Lehrinhalte</b>	
Im Modul werden verschiedene linguistische Fragestellungen mit hohem theoretischem Anspruch exemplarisch behandelt und aus verschiedenen, ggf. kontroversen Perspektiven betrachtet. Aus dieser intensiven Auseinandersetzung mit aktuellen forschungsrelevanten Themen, bei deren Erarbeitung ein hohes Maß an eigenständigem Theorie- und Methodentransfer der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse aus anderen linguistischen Veranstaltungen erwartet wird, kann die Entwicklung einer Fragestellung für die Masterarbeit entstehen. In den Masterseminaren und in den Übungen findet die fachwissenschaftliche Diskussion in der Fremdsprache statt. Die Vorlesung wird in der Regel auf Deutsch gehalten. Die Modulabschlussprüfung umfasst die Komponenten 3., 4. und 5. Sie findet zum Teil in der Fremdsprache statt.	
<b>Lernergebnisse</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, linguistische Fragestellungen selbstständig zu behandeln, sodass diese z.B. auch in eine Masterarbeit einfließen können. Sie können verschiedene Forschungsergebnisse in Bezug auf den betrachteten Gegenstand sowie vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Bedingtheit bewerten. Sie haben im Umgang mit (Forschungs)Texten ein hohes Maß an Sicherheit erlangt. Sie sind befähigt, authentische Textdokumente und -korpora hinsichtlich ausgewählter linguistischer Erscheinungen selbstständig zu analysieren. Ihre Theorie- und Methodenkenntnis ist dank der Erschließung des aktuellen Forschungsstandes vervollkommen worden.	

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Italienische Sprachwissenschaft	WP	30h/2SWS	60h
2.	Ü		Übungen zu Italienische Sprachwissenschaft	WP	30h/2SWS	60h
3.	S		Vertiefung zu Italienische Sprachwissenschaft I	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Italienische Sprachwissenschaft II	P	30h/2SWS	60h
5.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
6.	P		Forschungsprojekt	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und der Übung (2.) und zwischen dem strukturierten Selbststudium (5.) und Forschungsprojekt (6.) entsprechend der laufenden Angebote.			

4		Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	mündliche Prüfung		45 Minuten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote				12,5% (15/120)		
Studienleistung(en)						
Nr.	Art			Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Klausur in der Vorlesung/Übung			60 Minuten	1. oder 2.	
2.	Kurzreferat im Seminar			20 Minuten	3.	
3.	Kurzreferat im Seminar			20 Minuten	4.	

5		Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Die Studierenden müssen Italienischkenntnisse auf dem Niveau C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachweisen. Der Nachweis ist nicht erforderlich für Studierende, deren Muttersprache Italienisch ist. Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit		Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	6 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1 oder LV Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
	SL Nr. 4	2 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Volker Noll Prof. Dr. Christina Ossenkop Prof. Dr. Georgia Veldre-Gerner	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Specialisation Module Romance Linguistics B - Italian Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Lecture or Tutorial on Italian Linguistics	
	LV Nr. 3: Consolidation of Italian Linguistics 1	
	LV Nr. 4: Consolidation of Italian Linguistics 2	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

4f-C. Spezialisierungsmodul Romanische Sprachwissenschaft C Spanische Sprachwissenschaft

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Spezialisierungsmodul Romanische Sprachwissenschaft C - Schwerpunkt Spanische Sprachwissenschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	4f-C

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
Das Spezialisierungsmodul ermöglicht den Studierenden, den Schwerpunkt ihres Studiums auf eine der sprachwissenschaftlichen Disziplinen zu setzen. Mit der Wahl dieser Variante des Spezialisierungsmoduls entscheiden sich die Studierenden für die Spezialisierung Romanische Sprachwissenschaft, mit dem Schwerpunkt Spanische Sprachwissenschaft. Das Modul baut auf dem in den Pflichtmodulen erworbenen Wissen auf und wird durch Wahlpflichtmodule und das Praxismodul ergänzt. Die Masterarbeit wird im Themenbereich des Spezialisierungsmoduls geschrieben.	
<b>Lehrinhalte</b>	
Im Modul werden verschiedene linguistische Fragestellungen mit hohem theoretischem Anspruch exemplarisch behandelt und aus verschiedenen, ggf. kontroversen Perspektiven betrachtet. Aus dieser intensiven Auseinandersetzung mit aktuellen forschungsrelevanten Themen, bei deren Erarbeitung ein hohes Maß an eigenständigem Theorie- und Methodentransfer der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse aus anderen linguistischen Veranstaltungen erwartet wird, kann die Entwicklung einer Fragestellung für die Masterarbeit entstehen. In den Masterseminaren und in den Übungen findet die fachwissenschaftliche Diskussion in der Fremdsprache statt. Die Vorlesung wird in der Regel auf Deutsch gehalten. Die Modulabschlussprüfung umfasst die Komponenten 3., 4. und 5. Sie findet zum Teil in der Fremdsprache statt.	
<b>Lernergebnisse</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, linguistische Fragestellungen selbstständig zu behandeln, sodass diese z.B. auch in eine Masterarbeit einfließen können. Sie können verschiedene Forschungsergebnisse in Bezug auf den betrachteten Gegenstand sowie vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Bedingtheit bewerten. Sie haben im Umgang mit (Forschungs)Texten ein hohes Maß an Sicherheit erlangt. Sie sind befähigt, authentische Textdokumente und -korpora hinsichtlich ausgewählter linguistischer Erscheinungen selbstständig zu analysieren. Ihre Theorie- und Methodenkenntnis ist dank der Erschließung des aktuellen Forschungsstandes vervollkommen worden.	



3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Spanische Sprachwissenschaft	WP	30h/2SWS	60h
2.	Ü		Übungen zu Spanische Sprachwissenschaft	WP	30h/2SWS	60h
3.	S		Vertiefung zu Spanische Sprachwissenschaft I	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Spanische Sprachwissenschaft II	P	30h/2SWS	60h
5.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
6.	P		Forschungsprojekt	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und der Übung (2.) und zwischen dem strukturierten Selbststudium (5.) und Forschungsprojekt (6.) entsprechend der laufenden Angebote.			

4		Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	mündliche Prüfung		45 Minuten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote				12,5% (15/120)		
Studienleistung(en)						
Nr.	Art			Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Klausur in der Vorlesung/Übung			60 Minuten	1. oder 2.	
2.	Kurzreferat im Seminar			20 Minuten	3.	
3.	Kurzreferat im Seminar			20 Minuten	4.	

5		Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen		Die Studierenden müssen Spanischkenntnisse auf dem Niveau C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachweisen. Der Nachweis ist nicht erforderlich für Studierende, deren Muttersprache Spanisch ist. Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten		Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit		Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	6 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1 oder LV Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
	SL Nr. 4	2 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Volker Noll Prof. Dr. Christina Ossenkop Prof. Dr. Georgia Veldre-Gerner	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Specialisation Module Romance Linguistics A- French Linguistics, B - Italian Linguistics, C - Spanish Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Lecture or Tutorial on French/Italian/Spanish Linguistics	
	LV Nr. 3: Consolidation of French/Italian/Spanish Linguistics 1	
	LV Nr. 4: Consolidation of French/Italian/Spanish Linguistics 2	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

## 5. Sprachtypologie und Sprachvergleich

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Sprachtypologie und Sprachvergleich</b>
<b>Modulnummer</b>	5

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	12	
Workload (h) insgesamt	350h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
<p>Das Ziel dieses Wahlpflichtmoduls besteht darin, die Studierenden mit der Sprachdiversität und den Methoden ihrer Erforschung vertraut zu machen. Es weist besondere Affinitäten mit der Spezialisierung in der Allgemeinen Sprachwissenschaft, deren typologische Aspekte es vertieft und weiterführt, kann aber auch mit allen anderen Spezialisierungen kombiniert werden. Die letztere Kombination ist besonders sinnvoll, wenn die Studierenden mit der Spezialisierung in der Anglistischen, Germanistischen, Romanischen oder Niederländischen Sprachwissenschaft ihre Objektsprachen aus der vergleichenden und typologischen Perspektive untersuchen möchten. Je nach individueller Schwerpunktsetzung eignen sich die Inhalte dieses Moduls besonders gut für die Kombination mit den WP Modulen „Sprache und Kultur“, „Mehrsprachigkeit und Spracherwerb“ und „Sprachliche Variation“.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>Inhalte des Moduls sind die Theorie, Methodik und Ergebnisse sprachtypologischer Forschung auf allen linguistischen Beschreibungsebenen. Der Fokus liegt auf der Diversität der Sprachen der Welt in Bereichen der Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik/Diskurs, sowie auf den theoretischen, methodologischen und empirischen Aspekten der Beschreibung und Erklärung dieser Diversität. Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer bekommen Einblicke in die theoretischen Grundlagen und Probleme des Sprachvergleichs, von der Frage der Sprachuniversalien bis hin zum Problem der Vergleichbarkeit und der Bestimmung des tertium comparationis. Behandelt werden unterschiedliche Methoden des Sprachvergleichs, und zwar sowohl qualitative korpusbasierte Verfahren mit wenigen Sprachen als auch quantitative Methoden, die eine statistische Untersuchung größerer Anzahl von Sprachen ermöglichen. Es werden die Grundlagen der typologischen Klassifizierung von Sprachen und die wichtigsten typologischen Variablen (Phoneminventare, Kasus, Genus, Argumentausrichtung, Diathesensysteme, Tempus, Evidentialität, lexikalische Typologie, Wortstellung, komplexe Sätze usw.) vermittelt. Das erworbene Wissen über die typologische Diversität wird praktisch angewendet in der Übung, in der eine vom standardeuropäischen Typ weit entfernte nicht-indogermanische Sprache untersucht und auf ihre typologischen Eigenschaften und Klassifizierungsmerkmale analysiert wird.</p>	

<b>Lernergebnisse</b>
Dieses Modul qualifiziert zur selbständigen Anwendung typologischer Forschungsmethoden und der eigenständigen theoretischen Interpretation der gewonnenen Daten. Die Studierenden entwickeln das Bewusstsein für die enorme Diversität der Sprachen auf allen Ebenen des Sprachsystems. Sie beherrschen die Methoden der Klassifizierung von Sprachen anhand umfangreicher grammatischer, semantischer und pragmatischer Kriterien, von der Bestimmung der Variablen über Sampling, Datenerhebung, statistische oder qualitative Auswertung bis hin zur typologischen Analyse. Sie sind in der Lage, ihr Gesamtwissen in der Sprachwissenschaft auf die Fragestellungen der Typologie und das Erkennen von Sprachvariation und Sprachuniversalien zu richten. Sie kennen die Prinzipien des Sprachvergleichs und vermögen diese in den eigenen Spezialisierungsbereichen anzuwenden.

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in Sprachtypologie und Sprachvergleich	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung in Sprachtypologie und Sprachvergleich	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Nicht-indogermanische Sprache	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Sprachtypologie und Sprachvergleich	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Sprachtypologie und Sprachvergleich“ entsprechend der laufenden Angebote. Die Übung „Nicht-indogermanische Sprache“ (3.) kann aus dem Angebot des Studiengangs oder auch aus dem Angebot der am Studiengang nichtbeteiligter Institute des Fachbereichs 09 (Institute für Altorientalistik, Arabistik, Ägyptologie, Jüdische Studien und Sinologie) gewählt werden. Die Übung kann u.U. auch in der Form einer Feldforschungsexkursion durchgeführt werden.			

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Hausarbeit zum Seminar oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)	15 Seiten 45 Minuten	4.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Vorlesung/im Seminar		10 Seiten (ca. 300 Wörter)	1. oder 2.	
2.	Kurzreferat in der Übung		20 Minuten	3.	

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Jun.-Prof. Dr. Pavel Ozerov Prof. Dr. Dejan Matić	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Linguistic Typology and Comparative Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Linguistic Typology and Comparative Linguistics	
	LV Nr. 3: Non-Indo-European Language	
	LV Nr. 3: Consolidation of Linguistic Typology and Comparative Linguistics	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

## 6. Historische Linguistik

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Historische Linguistik</b>
<b>Modulnummer</b>	6

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	12	
Workload (h) insgesamt	350h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
<p>Dieses Wahlpflichtmodul vermittelt Kenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien des Sprachwandels und die Methoden ihrer Erforschung. Das Modul hat Affinitäten zur Spezialisierung in der Indogermanischen Sprachwissenschaft, deren Inhalte es durch allgemeine theoretische und methodologische Betrachtungen vertieft, bezieht sich aber auch auf Wandelphänomene jüngerer Sprachstufen der Sprachen innerhalb des Masterstudiengangs. Bei der individuellen Schwerpunktsetzung auf diachrone oder diatopische Aspekte der jeweiligen Sprache empfiehlt sich die Kombination dieses Moduls mit den Spezialisierungen in der Anglistischen, Germanistischen, Romanischen oder Niederländischen Sprachwissenschaft. Ergänzende Inhalte bieten insbesondere die WP Module „Sprachtypologie“, „Sprache und Kultur“, „Sprachliche Variation“ und „Sprache in der Interaktion“.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung grundlegender fachwissenschaftlicher Kenntnisse und wichtigster Methoden und Arbeitstechniken der historischen Linguistik ab. Es behandelt die Grundprinzipien, Begriffe und Fragestellungen der historischen Linguistik. Dies geschieht sowohl auf allgemeiner, theoretischer Ebene als auch exemplarisch, durch Untersuchung der historischen Entwicklung einer Sprache oder Sprachfamilie. Das Modul widmet sich den wichtigsten Themen im Bereich des Sprachwandels (Wandel des Lautsystems, der Morphologie und der Syntax, lexikalischer Wandel, historische Semantik und Pragmatik usw.), und führt die relevanten Theorien des Sprachwandels ein. Aufbauend auf Grundkenntnissen der diachronen Sprachwissenschaft und der Prinzipien der Sprachgeschichte, die in der Vorlesung erworben werden, wird in der Übung und im Seminar exemplarisch an Einzelphänomenen des Sprachwandels gearbeitet. Dabei spielt die Verbindung moderner sprachwissenschaftlicher Methoden mit philologischer Textarbeit und Korpuslinguistik eine bestimmende Rolle.</p>	
<b>Lernergebnisse</b>	
<p>Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden die Fachbegriffe aus dem Bereich der historischen Linguistik benennen, unterscheiden und anwenden, verfügen über breite Kenntnisse zu Fragestellungen der historischen Linguistik, beherrschen die Grundprinzipien historisch-linguistischer Analysen und können diese auf ausgewählte Beispiele anwenden.</p>	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in Historische Linguistik	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung in Historische Linguistik	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übung in Historische Linguistik	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Historische Linguistik	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung in Historische Linguistik“ entsprechend der laufenden Angebote. Die Übung (3.) kann auch als Exkursion durchgeführt werden.			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)	15-20 Seiten oder DIN A 0 Poster 5 Seiten 10 Minuten oder 45 Minuten	4.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas		ca. 10 Seiten  ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten  20 Minuten	3.	

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Antje Dammel Prof. Dr. Volker Noll	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Historical Linguistics	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Historical Linguistics	
	LV Nr. 3: Tutorial on Historical Linguistics	
	LV Nr. 4: Consolidation of Historical Linguistics	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	



## 7. Sprachliche Variation

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Sprachliche Variation</b>
<b>Modulnummer</b>	7

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	12	
Workload (h) insgesamt	350h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
<p>Das Ziel des Moduls ist es, Studierenden das Wissen über die soziale, diatopische und kontextuelle Variabilität der Sprache zu vermitteln. Dieses Wahlpflichtmodul kann produktiv mit allen Spezialisierungen kombiniert werden, wenn die individuelle Schwerpunktsetzung auf soziolinguistischen, dialektologischen oder interaktionalen Aspekten der Sprache liegt. Die Inhalte des Moduls sind besonders gut kombinierbar mit den anderen beiden Modulen, in deren Fokus unterschiedliche Aspekte von Variabilität stehen, „Historische Linguistik“ (diachrone Variabilität) und „Sprachtypologie“ (übereinzelsprachliche Variabilität), sowie mit den beiden Modulen, die sich den interpersonellen und identitätsbildenden Funktionen der Sprache widmen („Sprache in der Interaktion“, „Sprache und Kultur“).</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>Im Rahmen dieses Moduls liegt der Fokus auf einer Herangehensweise an Sprache, die mit den Begriffen Soziolinguistik, Pragmalinguistik, Variationslinguistik und Dialektologie umschrieben werden kann. Sprache steht als variables, heterogenes aber dennoch systematisch beschreibbares Phänomen im Zentrum. Soziale, regionale, historische, mediale und situativ-funktionale Aspekte treten in den Blick. Dabei sind sämtliche Sprachebenen zu betrachten. Wesentliche Merkmale einer Variationsperspektive auf Sprache sind folglich die Berücksichtigung einer prinzipiellen Verwobenheit von Sprache in gesellschaftliche Zusammenhänge, die Betrachtung von Sprache als einer historisch ‚gewordenen‘ Erscheinung, die Analyse von Sprache unter den Aspekten System, Gebrauch, Bewertung und Kontakt. Grundsätzlich wird eine empirische Orientierung angestrebt. Schwerpunkte einer solchen variationsbasierten Perspektive sind die Erforschung von Soziolekten (auch Gruppen-, Fach- und Sondersprachen), des Kontinuums von Dialekten, Umgangs-/Regionalsprachen und Standardsprachen, sowie die Sprachgeschichtsforschung und Namenforschung. Außerdem kommen im speziellen Sinne einer angewandten Ausrichtung des Moduls die Sprachkontaktforschung und Mehrsprachigkeitsfragen in Blick, außerdem die Sprachbewertungsforschung. Bei den letztgenannten Themen gilt besonderes Augenmerk den praktischen Aspekten, insbesondere in Hinblick auf Migrationsforschung und Multikulturalität.</p>	

<b>Lernergebnisse</b>
Die Studierenden erwerben folgende Kompetenzen: Sie sind in der Lage, Beschreibung, Analyse und Interpretation soziolektaler und dialektaler Erscheinungsformen von Sprache und ihrer Bedeutung vorzunehmen. Sie können die Bedeutung dieser Erscheinungsformen für das Gelingen resp. Misslingen von Kommunikationsprozessen deuten. Sie haben Zugang zum Forschungsfeld sowie eine Kommunikationsfähigkeit auch mit sprachwissenschaftlich interessierten Laien, z.B. in Unterrichts- oder Informationskontexten. Sie sind in der Lage, ihr Wissen über sprachliche Variabilität in praktischen Kontexten, wie z.B. in multidialektalem oder multilingualem Unterricht, anzuwenden. Das erworbene Wissen zu theoretischen und methodischen Aspekten sprachlicher Variation kann aktiv angewendet werden.

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in die sprachliche Variation	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung in die sprachliche Variation	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übungen zur sprachlichen Variation	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zur sprachlichen Variation	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung in die sprachliche Variation“ entsprechend der laufenden Angebote. Die Übung (3.) kann auch als Feldforschungsexkursion durchgeführt werden.			

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)						
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote	
1.	MAP	1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)	15 Seiten DIN A 0 Poster 5 Seiten 10 Minuten  45 Minuten	4.	100%	
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)			
Studienleistung(en)						
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.		
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas		ca. 10 Seiten  ca. 7 Seiten	1. oder 2.		
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten  20 Minuten	3.		

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Helmut Spiekermann Prof. Dr. Gunther de Vogelaer	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Linguistic Variation	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Linguistic Variation	
	LV Nr. 3: Tutorial on Linguistic Variation	
	LV Nr. 4: Consolidation of Linguistic Variation	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

## 8. Sprache in der Interaktion

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Sprache in der Interaktion</b>
<b>Modulnummer</b>	8

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	12	
Workload (h) insgesamt	350h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Dieses Modul behandelt Sprache als Mittel der zwischenmenschlichen Interaktion und führt in die Methoden der Gesprächs- und Interaktionsanalyse ein. Dieses Wahlpflichtmodul kann produktiv mit allen Spezialisierungen kombiniert werden, wenn die individuelle Schwerpunktsetzung auf Diskurs, den gebrauchsbasierten und interaktionalen Aspekten der Sprache liegt. Die Inhalte des Moduls weisen Affinitäten mit dem Wahlpflichtmodul „Sprache und Kultur“ auf und sind außerdem besonders gut kombinierbar mit den Inhalten der Module „Sprache und Medien“ und „Sprachliche Variation“.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul vermittelt Einblicke in Methoden und Theorien der Gesprächs- und Interaktionsforschung. Sprachliche Phänomene werden hierbei auf unterschiedlichen Ebenen (Phonologie, Prosodie, Syntax, Morphologie, Semantik, Pragmatik) in der schriftlichen wie mündlichen Interaktion beschrieben und im betreffenden Gebrauchskontext analysiert. Im Zentrum stehen Fragen nach dem konkreten Zusammenhang von sprachlichen Formen und ihren Funktionen im Alltagsgebrauch. Zur Geltung kommen sowohl theoretische Erörterungen dieser Fragen als auch ihre praktische Anwendung in informellen wie auch institutionellen Interaktionen, in mündlichen wie auch medial vermittelten Kommunikationskontexten. Dies reflektiert zugleich die enge Verwobenheit zwischen sprachlichen Verfahren, interaktionalen Strategien und sozialer bzw. kommunikativer Praxis. Schwerpunkte einer interaktionsbasierten Perspektive auf Sprache sind: Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache, Grammatik im Gebrauch, die Rolle der Prosodie für die Kommunikation von Bedeutung, sprachliche Phänomene als Ressourcen zur Herstellung kommunikativer Handlungen, die Einbettung sprachlicher Phänomene in größere kommunikative Muster, Gattungen/Textsorten, Fragen nach dem Zusammenhang interaktionaler und kognitiver Faktoren bei der Produktion und Interpretation sprachlicher Bedeutung, Aspekte der kontrastiven Linguistik (Zusammenhang zwischen einzelsprachlichen Besonderheiten und der Organisation sprachlicher Aktivitäten) sowie Fragen nach der kommunikativen Konstitution von Gender in Alltagskontexten.</p>	

<b>Lernergebnisse</b>
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse empirischen Arbeitens mit authentischen Gesprächsdaten. Hierzu zählen u.a. die Erhebung, Archivierung (Transkription) und Analyse von schriftlichen wie mündlichen Daten, die Anwendung konversations- bzw. gesprächsanalytischer und ethnographischer Methoden für die Erforschung authentischen Sprachgebrauchs. Die Studierenden sind in der Lage, sprachliche Strukturen und ihre Funktionen im interaktiven Gebrauch der Alltagskommunikation zu beschreiben und unter verschiedenen Fragestellungen zu diskutieren. Sie sind vertraut mit gängigen Theorien und Konzepten der Interaktionsforschung (Ethnomethodologie, Gattungstheorie etc.). Sie beherrschen gängige Präsentationstechniken, haben Einblick in zugängliche Datenkorpora, verfügen über Problemlösungskompetenzen und die Fähigkeit im Team zusammen zu arbeiten (u.a. durch gemeinsame Datensitzungen). Auch erwerben sie Kompetenzen in der Verknüpfung von Wissensbereichen (Grammatikkenntnisse, Kenntnisse soziologischer Interaktionstheorien, anthropologische Aspekte menschlicher Kommunikationsfähigkeit) sowie im selbstständigen Arbeiten (u.a. eigenständige Feldforschung, Datenerhebung und Erschließung eines Themenbereichs).

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung zu Sprache in der Interaktion	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung zu Sprache in der Interaktion	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übungen zu Sprache in der Interaktion	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Sprache in der Interaktion	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung zu Sprache in der Interaktion“ entsprechend der laufenden Angebote.			

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)	15 Seiten  DIN A 0 Poster 5 Seiten 10 Minuten  45 Minuten	4.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		

Studienleistung(en)				
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas	ca. 10 Seiten  ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat	ca. 10 Seiten  20 Minuten	3.	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Susanne Günthner Dr. Jens Lanwer	Fachbereich 09

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Language in Interaction
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Language in Interaction
	LV Nr. 3: Tutorial on Language in Interaction
	LV Nr. 4: Consolidation of Language in Interaction

9 Sonstiges	
	-

9. Sprache und Kultur (Anthropologische Linguistik)

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Sprache und Kultur (Anthropologische Linguistik)</b>
<b>Modulnummer</b>	9

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	12	
Workload (h) insgesamt	350h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
<p>In diesem Modul werden die Grundkonzepte der anthropologischen Linguistik vermittelt. Das Modul kann produktiv mit allen Spezialisierungen kombiniert werden, wenn die individuelle Schwerpunktsetzung auf den kulturellen Spezifika des Sprachgebrauchs liegt. Die Inhalte des Moduls weisen Affinitäten mit dem Wahlpflichtmodul „Sprache in der Interaktion“ auf und sind außerdem besonders gut kombinierbar mit den Inhalten der Module „Sprache und Medien“, „Sprachliche Variation“ und „Sprachtypologie und Sprachvergleich“.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>Der Schwerpunkt in diesem Modul liegt auf dem Verhältnis zwischen Sprache und Kultur, wobei Kultur als Menge an erlernten Verhaltensmustern, Überzeugungen und Werten innerhalb einer Gruppe verstanden wird. Es werden zwei Kopplungen zwischen Sprache und Kultur erörtert: (a) der Einfluss der Kultur auf die Sprachform und -gebrauch und (b) die Sprache als konstituierendes Element der Kultur. In der einführenden Lehrveranstaltung werden die Grundlagen der anthropologischen Linguistik, ihre Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse vermittelt, die in den anderen beiden Lehrveranstaltungen anhand einzelner Themenbereiche und konkreter Beispiele der Interaktion zwischen Sprache und Kultur vertieft werden. Dies geschieht in der kulturvergleichenden Perspektive. Deshalb gilt besonderes Augenmerk der Variabilität der Verwendungen sprachlicher Strukturen in unterschiedlichen Kulturen. Die Inhalte, mit denen sich das Modul befasst, schließen folgende Themenbereiche ein: identitätsbildende Funktion der Sprache und der Formen des sprachlichen Verhaltens, performative Funktionen der Sprache, kulturspezifische sprachliche Gattungen und kulturspezifischer Diskursaufbau, der Einfluss der kulturbedingten Vorstellungen auf die Interpretation sprachlicher Handlungen, rituelle Kommunikation usw. Die Übung widmet sich den praktischen Aspekten der Sprache-Kultur-Interaktion, wie z.B. dem bewussten Einsatz von kulturspezifischen Gesprächsgenres oder Techniken der interkulturellen Kommunikation.</p>	
<b>Lernergebnisse</b>	
<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse des anthropologischen Zugangs zur Sprache und haben Erfahrung mit den Methoden wie teilnehmende Beobachtung, Diskursanalyse und Korpusanalyse. Sie sind in der Lage, kulturspezifische sprachliche Phänomene zu erkennen, zu beschreiben und zu analysieren und die Ergebnisse im größeren Kontext zu sehen. Sie sind vertraut mit den theoretischen Ansätzen zum Verhältnis zwischen Sprache und Kultur und sind in der Lage, kulturspezifische Verwendungsweisen sprachlicher Strukturen zu reflektieren. Aufgrund der kulturkontrastiven Fragestellungen in diesem Modul verfügen die Studierenden</p>	

über grundlegende interkulturelle Kommunikationsfähigkeit und Sensibilität für interkulturelle Zusammenhänge.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung in die anthropologische Linguistik	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung in die anthropologische Linguistik	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übungen zur anthropologischen Linguistik	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zur anthropologischen Linguistik	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung in die anthropologische Linguistik“ entsprechend der laufenden Angebote. Die Übung (3.) kann auch als Feldforschungsexkursion durchgeführt werden.			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)	15 Seiten  DIN A 0 Poster 5 Seiten 10 Minuten  45 Minuten	4.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas		ca. 10 Seiten  ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten  20 Minuten	3.	



<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Dejan Matić Prof. Dr. Susanne Günthner	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Language and Culture (Anthropological Linguistics)	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Anthropological Linguistics	
	LV Nr. 3: Tutorial on Anthropological Linguistics	
	LV Nr. 4: Consolidation of Anthropological Linguistics	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

## 10. Mehrsprachigkeit und Spracherwerb

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Mehrsprachigkeit und Spracherwerb</b>
<b>Modulnummer</b>	10

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	12	
Workload (h) insgesamt	350h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
<p>Das Ziel des Moduls besteht darin, den Studierenden Kenntnisse über Mehrsprachigkeit und Spracherwerb zu vermitteln. Die Studierenden sollen mit Methoden und Befunden der Grundlagenforschung vertraut werden und sich mit ihrer Bedeutung für die Praxis (Zweit- und Fremdspracherwerb; Mehrsprachigkeitsdidaktik, etc.) befassen. Das Modul kann produktiv mit allen Spezialisierungen kombiniert werden, wenn die individuelle Schwerpunktsetzung auf Fragen des Spracherwerbs und der individuellen und gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit gelegt wird. Die Inhalte des Moduls weisen Affinitäten mit dem Wahlpflichtmodul „Sprachliche Variation“ auf und sind außerdem besonders gut kombinierbar mit den Inhalten der Module „Sprache in der Interaktion“, „Sprache und Kultur“ und „Sprachtypologie und Sprachvergleich“.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<p>Das Modul führt in Grundkonzepte der Mehrsprachigkeits- und Spracherwerbsforschung ein. In der Vorlesung/Seminar (Nr. 1) werden Kenntnisse über Formen der gesellschaftlichen und individuellen Mehrsprachigkeit, über den Zweitspracherwerb und seine bedingenden Faktoren sowie über Besonderheiten des Drittspracherwerbs vermittelt. Die Studierenden setzen sich mit Spracherwerbstheorien und mit empirischen Befunden zu Spracherwerbsverläufen, Sprachwissen und Sprachverarbeitung bei mehrsprachigen Sprechern auseinander und gewinnen dabei einen Überblick über die Methoden der Multilingualismus- und Spracherwerbsforschung. Das Seminar (Nr. 3) widmet sich der Vertiefung einiger der genannten Aspekte und gibt Studierenden Gelegenheit zur Arbeit mit Daten bzw. zur Durchführung eigener Versuche und Analysen.</p> <p>Die sprachpraktische Übung (Nr. 2) besteht aus einem Sprachkurs in einer für die Studierenden neuen Sprache (nach Wahl). Die Studierenden sollen hier selbst bewusst einen Spracherwerbsprozess durchlaufen und das eigene Sprachlernen und –gebrauchen dabei dokumentieren und reflektieren. In einer Vorbereitungssitzung erarbeiten die Studierenden einen Leitfaden zur Dokumentation und Reflexion des Spracherwerbsprozesses (Sprachlerntagebuch).</p>	
<b>Lernergebnisse</b>	
<p>Die Studierenden sind mit der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit vertraut. Sie kennen die Besonderheiten des bilingualen Sprachwissens sowie seines Erwerbs und Gebrauchs, können diese theoretisch einordnen und sind aufgrund ihrer Methodenkompetenz in der Lage, eigenständige Analysen von Sprachdaten vorzunehmen sowie gängige Diagnose- und Untersuchungsmethoden</p>	

kritisch zu reflektieren. Sie beherrschen fachbezogene Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens und haben neben Reflexionsfähigkeit auch ihre Fremdsprachenkompetenzen erweitert.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung zu Mehrsprachigkeit und Spracherwerb	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung zu Mehrsprachigkeit und Spracherwerb	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Sprachpraxis	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Mehrsprachigkeit und Spracherwerb	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			<p>Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung zu Mehrsprachigkeit und Spracherwerb“ entsprechend der laufenden Angebote.</p> <p>Die sprachpraktische Übung (3.) kann aus dem Angebot des Studiengangs, aber auch aus dem Angebot der philologischen Fächer des FB 09 oder des Sprachenzentrums gewählt oder durch einen Auslandsaufenthalt absolviert werden.</p>			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)	15 Seiten  DIN A 0 Poster 5 Seiten 10 Minuten  45 Minuten	4.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Vorlesung/im Seminar		10 Seiten	1./2.	
2.	Sprachlerntagebuch zu Übung		1000 Wörter	3.	

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Für die sprachpraktische Übung besteht Anwesenheitspflicht, weil nur dann ein kontinuierlicher Sprachlernprozess gewährleistet ist. Studierende dürfen bei maximal zwei Sitzungen fehlen, andernfalls kann in der betroffenen Veranstaltung keine Studienleistung erbracht werden.	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Christine Dimroth Prof. Dr. Ulrike Gut	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Multilingualism and Language Acquisition	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Multilingualism and Language Acquisition	
	LV Nr. 3: Language Practice	
	LV Nr. 4: Consolidation of Multilingualism and Language Acquisition	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

## 11. Sprache und Medien

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Sprache und Medien</b>
<b>Modulnummer</b>	11

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2-3	
Leistungspunkte (LP)	12	
Workload (h) insgesamt	350h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
<b>Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum</b>	
Dieses Modul vermittelt Kenntnisse von Kommunikationspraktiken in diversen Kommunikationsformen und Medien. Es kann produktiv mit allen Spezialisierungen kombiniert werden, wenn die individuelle Schwerpunktsetzung auf dem Gebrauch der Sprache in den Medien liegt, am besten eignet es aber sich für die Kombination mit einzelsprachlichen Spezialisierungen. Die Inhalte des Moduls weisen Affinitäten mit dem Wahlpflichtmodul „Sprache in der Interaktion“ auf und sind außerdem besonders gut kombinierbar mit den Inhalten der Module „Sprachliche Variation“, „Sprache und Kultur“ und „Mehrsprachigkeit und Spracherwerb“.	
<b>Lehrinhalte</b>	
Im Zentrum des Moduls steht die private und öffentliche kommunikative Praxis, die innerhalb unterschiedlicher Kommunikationsformen und Medien theoretisch reflektiert und empirisch untersucht werden. Grundlegende Kenntnisse in systembezogene und handlungstheoretische Ansätze werden im Bereich der „Neuen Medien“ in Nr. 1 schwerpunktmäßig vertieft. Im Gegensatz zu den theoretischen Ansätzen in Nr. 1 sollen/können in 2. und 3. in Projektarbeit kleinere empirische Studien durchgeführt werden, die aktuelle Forschungsfragen auf der Folie theoretischer Grundlagen diskutieren. Die Studierenden lernen, theoretische Annahmen auf komplexe Bedingungsgefüge zu beziehen wie auch, angemessene Untersuchungsdesigns selbständig zu entwickeln. Gleichzeitig werden praktische Fertigkeiten in Umgang mit Sprache und Medien mit einem breiten Anwendungsfeld erlernt.	
<b>Lernergebnisse</b>	
Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse in system- und handlungstheoretischen Ansätzen in Bezug auf die Kommunikation in den Medien (Print, online etc.). Weiterhin werden sie befähigt, private und öffentliche Diskurse unter dem Einfluss von (Massen-)Medien in empirischen Studien zu untersuchen, zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden erhalten dadurch theoretische und methodisch-praxisorientierte Analysekompetenzen hinsichtlich der durch moderne Technologien erfolgten Kommunikation.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	V		Einführung zu Sprache und Medien	WP	30h/2SWS	60h
2.	S		Einführung zu Sprache und Medien	WP	30h/2SWS	60h
3.	Ü		Übung zu Sprache und Medien	P	30h/2SWS	60h
4.	S		Vertiefung zu Sprache und Medien	P	30h/2SWS	140h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden wählen zwischen der Vorlesung (1.) und dem Seminar (2.) „Einführung zu Sprache und Medien“ entsprechend der laufenden Angebote.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	1 Hausarbeit zum Seminar oder 1 Postererstellung mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation oder mündliche Prüfung (Die mündliche Prüfung muss in einem der beiden Wahlpflichtmodule abgelegt werden. Die Hausarbeit bzw. alternativ Postererstellung und Präsentation darf nicht in dem Modul geschrieben werden, in dem auch die mündliche Prüfung erbracht wird. Über die Prüfungsform für das gegebene Modul entscheidet die/der Studierende.)	15 Seiten  DIN A 0 Poster 5 Seiten 10 Minuten  45 Minuten	4.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10% (12/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Ausarbeitung eines Themas		ca. 10 Seiten  ca. 7 Seiten	1. oder 2.	
2.	Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Kurzreferat		ca. 10 Seiten  20 Minuten	3.	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1 oder 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Summe LP		12 LP

<b>7 Angebot des Moduls</b>		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Dr. Nils Bahlo Dr. Netaya Lotze	Fachbereich 09

<b>8 Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Language and the Media
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1, LV Nr. 2: Introduction to Language and the Media
	LV Nr. 3: Tutorial on Language and the Media
	LV Nr. 4: Consolidation of Language and the Media

<b>9 Sonstiges</b>	
	-

## 12. Praxismodul

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Praxismodul</b>
<b>Modulnummer</b>	12

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3-4	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450h	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	P	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Hauptziel des Moduls ist es, den Studierenden eine praxisnahe Anwendung des erworbenen Wissens zu ermöglichen und sie zur selbständigen Arbeit in Hinblick auf das Vertiefen der sprachwissenschaftlichen Fragestellungen anzuhalten. Dabei ist die Verknüpfung von theoretischen Kenntnissen mit praxis-orientierten Fertigkeiten relevant. Das Modul schließt in der Regel das reguläre Studium ab und wird unmittelbar vor dem Mastermodul absolviert.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Das <u>Praxismodul</u> wird durch ein Berufspraktikum oder ein Tutorium und fachwissenschaftliches Selbststudium unter Betreuung absolviert. Die erworbenen Kompetenzen werden durch die eigenständige Organisation des Studierendenkongresses <i>linkon</i> mit der entsprechenden Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie einen Vortrag zu den Ergebnissen des eigenen Selbststudiums auf der Tagung praktisch umgesetzt (Erschließungsdidaktischer Ansatz, Forschendes Lernen).</p> <p>Das Praktikum kann in vielfacher Weise gestaltet werden, von Arbeit in einem Verlag, einer Schule, einer Werbe- oder Veranstaltungsagentur usw. bis hin zu einer strukturierten Sprachpraxis, in der die für den ausgewählten Schwerpunkt notwendigen Sprachkenntnisse vertieft und geübt werden. Das Praktikum, sowohl als Berufs- als auch als Sprachpraxis, kann auch durch einen Auslandsaufenthalt absolviert werden. Die Sprachpraxis muss nachweislich auf einem höheren Niveau erfolgen als die in anderen Modulen belegten Sprachkurse. Alternativ kann ein Tutorium im Rahmen einer sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltung (z.B. einer Einführungsvorlesung) gewählt werden. Im Selbststudium vertiefen die Studierenden ein selbst gewähltes oder bereits im Verlauf ihres Studiums aufgegriffenes Thema, zu dem sie eine Bibliographie erstellen und ausgewählte Veröffentlichungen lesen und in einer mündlichen Modulabschlussprüfung diskutieren.</p> <p>Die Zusammenführung der sonst isoliert stehenden Anteile des Moduls „Praktikum/Tutorium“ und „Selbststudium“ erfolgt im modulbegleitenden Kolloquium, das in der Form des linguistischen Studierendenkongresses <i>linkon</i> von den Studierenden selbst organisiert wird. Die Studierenden sollen im Rahmen dieser Veranstaltung praktische Kenntnisse aus ihren Praktika (u.a. PR, Presse, Veranstaltungsmanagement) oder Tutorien mit den Inhalten ihres jeweiligen Selbststudiums verbinden, indem sie in Eigenregie den Studierendenkongress <i>linkon</i> organisieren (unter Anleitung, erschließungsdidaktischer Ansatz) und einen Vortrag oder Präsentation zu ihrer Arbeit aus dem Selbststudium halten. Zur besseren Vernetzung von ExpertInnen und Nachwuchs wird eine externe Linguistin/ein externer Linguist als <i>Keynote-Speaker/in</i> in diesem Rahmen zu einem öffentlichen Fachvortrag eingeladen.</p>	



<b>Lernergebnisse</b>
<p>Die organisatorischen Leistungen der Studierenden bestehen im Verfassen und Gestalten aller zur Organisation des Kongresses relevanten Kommunikate (u. a. Einladungstexte, Werbeplakat, Programmheft, journalistische Veranstaltungsberichte für <i>WN online</i>, Gestaltung einer eigenen Website, (An-)moderation). Mit tagungsrelevanten Kurzvorträgen, die Ergebnisse des in diesem Modul curricular verankerten Selbststudiums vorstellen, bringen die Studierenden auch ihre Studieninhalte in den Studierendenkongress ein.</p> <p>Die Studierenden beherrschen grundlegende Präsentationstechniken und können sich einen Themenbereich selbstständig erschließen. Dabei sind sie in der Lage, eigenverantwortlich zu arbeiten. Dies schult zudem ihre Organisationsfähigkeit und ihre Fähigkeit zu strukturiertem Arbeiten. Durch die aktive Partizipation im Kolloquium stärken die Studierenden ihre wissenschaftliche Diskursfähigkeit und beweisen in hohem Maße Transferkompetenzen in den ausgewählten Wissensbereichen. Im Praktikum erlangen die Studierenden die Fähigkeit, ihre im Studium erworbenen Kompetenzen anzuwenden und zu reflektieren. Durch diese Reflexion gelingt die Rückbindung der außercurricularen Inhalte im Praktikum an das gemeinsame Praxiskolloquium. Den Studierenden eröffnen sich so durch die aktive Teilnahme am Wissenschaftsbetrieb oder an berufsorientierten Arbeitsfeldern zugleich interdisziplinäre Perspektiven.</p>

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.	P		Praktikum	WP		180h
2.	P		Tutorium	WP		180h
3.	K		Praxiskolloquium	P	30h/2SWS	90h
4.	K		strukturiertes Selbststudium	P		180h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Den Studierenden steht es frei, ob sie ihre Praxisphase als studienbegleitendes Praktikum (1.; ca. 5 Wochen bzw. 180 Stunden, vgl. Prüfungsordnung) oder als Tutorium (2.), z.B. im Rahmen einer sprachwissenschaftlichen Einführungsvorlesung, absolvieren. Die Praxisphase kann auch durch einen Auslandsaufenthalt absolviert werden.			

<b>4</b>	<b>Prüfungskonzeption</b>				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Mündliche Modulabschlussprüfung mit zwei PrüferInnen aufbauend auf dem Selbststudium	45 Minuten		100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			12,5% (15/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1.	Kolloquium, z.B.: Präsentation/Datensitzung, Lerntagebücher, Postererstellung und -präsentation, kommentierte Bibliographie, Organisation einer eigenen Tagung, etc.		40 Stunden	3.	

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 24 LP in den Pflichtmodulen angemeldet oder bestanden.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen.	

<b>6</b>	<b>LP-Zuordnung</b>	
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	12 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Dr. Netaya Lotze Dr. Katharina König	Fachbereich 09

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Practical Experience Module	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Internship/Tutorial	
	LV Nr. 2: Teaching and Research Colloquium	
	LV Nr. 3: Independent Study	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

### 13. Mastermodul

<b>Studiengang</b>	<b>Master of Arts „Empirische und Angewandte Sprachwissenschaft“</b>
<b>Modul</b>	<b>Mastermodul</b>
<b>Modulnummer</b>	13

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	4	
Leistungspunkte (LP)	30	
Workload (h) insgesamt	900h	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	P	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die in diesem Modul erbrachte Leistung stellt den Abschluss des Studiums dar. Das Thema der Masterarbeit wird aus dem Bereich vergeben, in dem die/der Studierende das Spezialisierungsmodul belegt hat.	
Lehrinhalte	
Das Modul richtet sich an fortgeschrittene Studierende. Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem entweder aus einem theoretischen Bereich der Sprachwissenschaft oder aus einem eher praktisch orientierten Bereich nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht dazustellen.	
Lernergebnisse	
Durch die Masterarbeit dokumentieren die Studierenden ihre Fähigkeit, ein selbst gewähltes und mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin abgestimmtes wissenschaftliches Thema selbstständig auf PostGraduiertenniveau zu bearbeiten und ihre Ergebnisse in angemessener Form zu verschriftlichen.	

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1.			Masterarbeit	P		900h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			-			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1.	MAP	Schriftliche Abschlussarbeit	22.000 - 25.000 Wörter	1.	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			25% (30/120)		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
	keine				

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Studierenden haben mindestens 50 LP im Master of Arts erbracht und außerdem das Lehr- und Forschungskolloquium im Praxismodul abgeschlossen.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	-

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)		-
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	30 LP
Studienleistung/en		-
Summe LP		30 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Prof. Dr. Dejan Matić	Fachbereich 09

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Master Thesis Module
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Master Thesis

9 Sonstiges	
	-